



Auf der spannenden Reise
der kindlichen Entwicklung
Im Rhythmus der Jahreszeiten

Begleitmaterial für die Arbeit
in den „Krabbelgruppen“

Ausgabe
Februar 2024



Erarbeitet von Ihrer
Evangelischen Erwachsenenbildung Hochfranken

Wussten Sie schon? - „Kreativität“

Gerade in der „nährischen Zeit“ verwenden viele Faschingsfreunde sehr viel Phantasie und Zeit darauf, um sich ein besonders ausgefallenes und beeindruckendes Kostüm auszudenken. Und nicht nur äußerlich darf experimentiert werden, auch die Rolle, die das jeweilige Kostüm ermöglicht, lässt neue, manchmal vielleicht ganz ungewohnte Verhaltensmuster zu. Der schüchterne Junge wird auf einmal zum Superhelden oder zum Feuerwehrmann, das stille Mädchen zur starken Pippi Langstrumpf oder zur abenteuerlustigen Piratin.

Im geschützten Raum darf vieles ausprobiert werden, und setzt Kreativität frei.

Kreativität ist aber bei weitem mehr, als nur ein phantasievolles Faschingskostüm, entsprechende Rollenspiele oder ein Bastelnachmittag. Kreativität ist zu einer Schlüsselkompetenz geworden, die Kinder für die Zukunft brauchen.

Das Leben wird in zunehmendem Maße komplexer. In fast allen Bereichen des Lebens werden innovative Ideen und ungewöhnliche Lösungen notwendig. Die alten Muster passen an vielen Stellen nicht mehr. Es erfordert Mut, das Bewährte hinter sich zu lassen, und eine neue Sicht einzunehmen. Es braucht kreative Köpfe, die zu geistiger Flexibilität in der Lage sind.

Sind Kinder nicht von Natur aus kreativ? Müssen Sie das erst lernen?

Jedes Kind hat eine schöpferische Veranlagung. Besonders gut lässt sich das schon bei den Kleinsten beobachten. Sie sind noch neugierig, die wichtigste Voraussetzung für die Kreativität. Sie haben Freude daran, alles, was ihnen in die Finger kommt, zu erforschen und Neues auszuprobieren. Mit ein bisschen Wasser und einem Eimer voll Sand können sie sich stundenlang beschäftigen. Kuchen, Eis und Suppe, alles kann man damit zaubern. Und mit einer einfachen Decke und einem Tisch verwandelt sich das Wohnzimmer in eine geheimnisvolle Höhle.

Was Eltern dazu beitragen können, ist eine Kreativität-förderliche Umwelt zu schaffen.

Kreativität braucht eine Atmosphäre des Ausprobieren, die keine Denkverbote kennt. Nur so können auch komplexe Probleme angegangen werden. Und vor allem braucht Kreativität Zeit.

Eltern sollten nicht zu schnell eingreifen, wenn ihre Kinder an einem Problem z.B. einem Bauwerk, nicht gleich weiterkommen. Sie nehmen ihnen sonst die Möglichkeit, selbst nachzudenken und den Erfolg der eigenen kreativen Lösung.

Spielzeug, das die Kreativität fördert, ist Material, das sich verändern, umbauen und gestalten lässt. Auch aus altem Verpackungsmaterial, z.B. Pappkartons, Küchenrollen oder alten Stoffstücken kann etwas Neues gestalten.

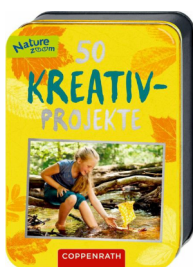
Besonders wichtig ist: Weniger ist mehr!

In einer reizüberfluteten Umgebung ist es schwer, selbst Neues zu schaffen. In vielen Kindergärten macht deshalb das Spielzeug für einige Wochen Ferien. In dieser „spielzeugfreien Zeit“ werden die Kinder zu wahren Gestaltungskünstlern und Schauspielerinnen.

Es geht darum, zweckfrei etwas auszuprobieren.

Ermutigen Sie ihr Kind immer wieder dazu und werden Sie gemeinsam kreativ!

Buchempfehlung



Stefanie Zysk

50 Kreativ-Projekte

Auf den stabilen Karten in dieser Box findet man tolle, kreative Ideen für jede Jahreszeit, Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Fotos der Bastelobjekte.

Weltbild Verlag

Preis: 10,00 EUR

Gebet

Heute, morgen, übermorgen,
immer fühl ich mich geborgen,
denn ich weiß, Du hältst mich fest.
Heute, morgen übermorgen,
bring ich zu Dir alle Sorgen,
denn ich weiß, dass Du mich nicht verlässt.

Fingerspiel: „Unser Vogelhaus“

Jetzt wird es draußen kalt
- mit den Händen über die Oberarme rubbeln -

und weißer Schnee fällt bald.
- Finger langsam bewegen, von oben nach unten führen -

Die Vögel fliegen hin und her
- Arme ausbreiten und fliegen lassen -

und finden bald kein Futter mehr.
- Hände suchend über die Augen halten -

Kommt, bauen wir ein Haus
- Fingerspitzen beider Hände bilden ein spitzes Dach -

und streuen Futter darin aus,
- mit den Fingern „Futter“ ausstreuen -

**für unsre liebe Vogelschar,
so wie im vergang`nen Jahr**

Fingerspiel: Pille - Palle - Polle, Frau Holle

Pille, palle, polle
- Im Rhythmus klatschen -

da oben wohnt Frau Holle.
- Mit einen Finger nach oben zeigen -

Sie schüttelt ihre Betten aus
- Die Arme anheben und zwei Fäuste bilden -

da kommen weiße Flöckchen raus.
- Finger öffnen und nach unten zappeln lassen -

Ticke, tacke, tocke,
- Im Rhythmus klatschen -

da kommt eine riesige Flocke.
- Einen Kreis in die Luft malen -

Sie setzt sich auf den Gartenzaun
- Die Finger kreuzen -

und möchte dort ein Häuschen bauen.
- Mit den Händen über dem Kopf ein Dach andeuten -

Wir basteln eine Vogelfutter-Haus

Eine tolle Möglichkeit, mit Kindern Vögel aus der Nähe zu beobachten

Materialien:

- leerer, ausgewaschener Getränkekarton (z.B. Tetra Pak)
- zwei Holzstöckchen, Kochlöffel oder ausgediente Essstäbchen
- Schnur zum Aufhängen
- Lineal und Schere
- optional Textilband zum Abkleben der Schnittstellen



Das Vogelfutter-Haus ist schnell gebastelt und befüllt. So gehst du vor:

1. Boden des Kartons aus drei bis vier Zentimeter nach oben abmessen und an jeder Ecke eine Markierung setzen.



2. Von jeder Ecke aus auf Höhe der Markierung zu beiden Seiten hin den Tetra Pak drei bis vier Zentimeter einschneiden. Die entstandene Öffnung jeweils wie auf dem Bild zu sehen eindrücken. So entstehen vier Löcher an denen die Vögel das Futter entnehmen können. Der eingedrückte Karton sorgt gleichzeitig dafür, dass das Futter nicht so schnell nachrutscht und herausfällt. Ein kleines Loch im Boden des Getränkekartons sorgt dafür, dass durch Regen eintretende Feuchtigkeit abfließen kann.



Wir basteln eine Vogelfutter-Haus (Fortsetzung)

3. Am unteren Ende des Kartons zwei gegenüberliegende Löcher mit der Schere stechen und das Stöckchen oder den Kochlöffel durch diese Löcher stecken. So bietest du den Vögeln einen leichten Landeplatz an.



4. Zum Aufhängen noch zwei Löcher in den oberen Bereich des Kartons stechen und die Schnur hindurchziehen.
5. Das Vogelfutter wird am besten mit einem Trichter oben durch den Ausguss eingefüllt. Die Öffnung wieder verschließen und schon kann individuelles Vogelhaus aus Tetrapack unter einen Dachvorsprung oder an einem Baum aufgehängt werden. Achte darauf, dass das Futter möglichst trocken bleibt und fülle es regelmäßig nach.



6. Natürlich kann das Futterhaus noch individuell gestaltet werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt (bmalten, bekleben etc.)

Viel Spaß beim Basteln und Vögel beobachten!

Bewegungs-Lied im Winter

**Der Vogel fliegt zum Futterhaus, Futterhaus, Futterhaus
der Vogel fliegt zum Futterhaus, Futterhaus.**

- mit den Händen „Flugbewegungen“ machen -

**Der Hase hoppelt rum im Schnee, rum im Schnee, rum im Schnee,
der Hase hoppelt rum im Schnee, rum im Schnee.**

- hüpfen -

**Das Eichhörnchen frisst eine Nuss, eine Nuss, eine Nuss,
das Eichhörnchen frisst eine Nuss, eine Nuss.**

- so tun, als ob man in etwas hineinbeißt und kaut -

**Der Fuchs im Wald schleicht leis herum, leis herum, leis herum,
der Fuchs im Wald schleicht leis herum, leis herum.**

- herumschleichen -

**Das Igelchen schläft tief und fest, tief und fest, tief und fest,
das Igelchen schläft tief und fest, tief und fest.**

- Hände zusammenlegen und Kopf darauf ablegen -

Melodie : „Dornröschen war ein schönes Kind“

